



Text & Collage auf dieser Seite stellte Dr. Günther Jacobi bereit

Voerder Bäder e.V.

FreiZeit

Vor 20 Jahren, als das Freibad auf der Kippe stand

Tatsächlich war das Jahr 2004 ein Schicksalsjahr für unser Freibad in Voerde, und gleichzeitig das Jahr, in dem sich ein Förderverein formierte, der das Freibad retten sollte. Es war Vorwahlzeit, und alle Parteien mischten mit, als es darum ging, Position für oder gegen den Fortbestand zu beziehen. Die Verwaltung hatte die Idee eines interkommunalen Freibades am Tenderingsee ins Spiel gebracht. Eine kleine Gruppe Verschworener nahm die von der WgV angestoßene Unterschriftenaktion zum Anlass, eine Mappe mit 2237 Unterschriften **PRO FREIBAD ALLEE** dem damaligen Bürgermeister zu unterbreiten. Daraus wurde ein Jahr später der Förderverein Freibad Voerde e.V.. Und unser Freibad blieb bis heute erhalten!



www.schwimmbad-voerde.de und Facebook@VoerderBaeder

Schlafende Hunde geweckt?

Frank Retaiski, Dammstr. 27 in Voerde, schreibt zum Thema „Drei-Kommunen-Bad“:

von der Nachricht übertroffen, dass das Voerder Sportamt die Auslage untersagte, weil sich die Listen gegen die Stadt Voerde richten würden. Wieso gegen die Stadt Voerde? Die

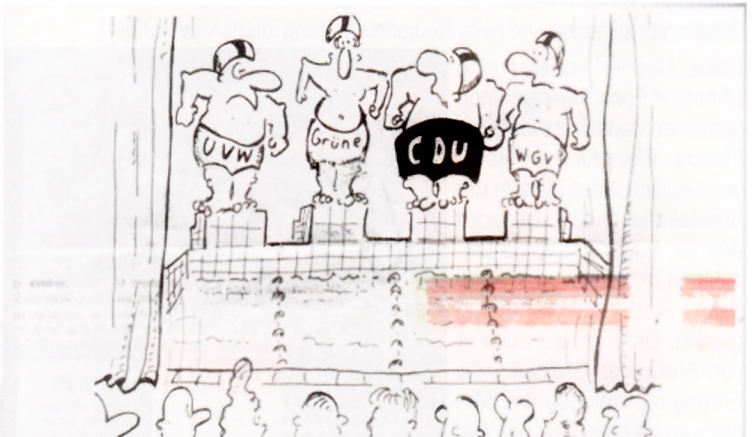
Angeregt durch Ihrem Artikel „Baden gehen mit Millionen“ vom 29.4.2004

BRIEF AN DIE REDAKTION 5.8.04 Unterschriftenliste ist begründet

Dipl.-Ing. Frank Retaiski, Dammstraße 27 in Voerde, schreibt zum Thema Freibad:

Herr Bennighoff von der FDP meint, das wir ohne ersichtlichen Grund eine Unterschriftenaktion zum Erhalt des Voerder Freibades gestartet haben. So ganz unbegründet ist unsere Aktion nicht. Angeregt wurden wir durch den NRZ-Artikel „Baden mit Millionen“ dort

durchführen. Ist unsere Unterschriftenliste gegen das interkommunale Bad Tenderingweg und für den Erhalt des Freibades Voerde wirklich unbegründet? Wenn wirklich alle Parteien uneingeschränkt für den Erhalt wären, wären keine weitere Beratungen mehr nötig, da die Tenderingweg-Alternative für Voerde nicht in Frage käme. Was ist unseries, wenn Voer



Schlafende Hunde geweckt?

Frank Retaiski, Dammstr. 27 in Voerde, schreibt zum Thema „Drei-Kommunen-Bad“:

von der Nachricht übertroffen, dass das Voerder Sportamt die Auslage untersagte, weil sich die Listen gegen die Stadt Voerde richten würden. Wieso gegen die Stadt Voerde? Die Stadt Voerde ist doch auch für

Angeregt durch Ihrem Artikel „Baden gehen mit Millionen“ vom 29.4.2004 und durch Ge-

Wenn schon kein dann wenigster chen Sommer! Da sich kein wirklich pri Thema aufdrängte und s tenses Grübeln zu nich begnügt sich die Voerder dem Nabelliegenden: Fr Siehe: rufen die Grünen



„Das Freibad darf nicht geschlossen werden“ stand am Info-Stand der WgV, an der gegenwärtig laufende Unterschriftenaktion beteiligt.

WgV sammelte Unterschriften für

VOERDE. Für die Erhaltung des Freibades sammelte die Wählergemeinschaft Voerde am Samstag in Friedrichsfeld Unterschriften. „Trotz markiger Worte einiger Vertreter von WgV-Ratsherr Christian Garden an. Nicht die WgV, sondern Nutzer des Freibades hätten die Unterschriftensammlung initiiert. „Viele haben die Erfahrung gemacht, dass wie

LESERBRIEFE

Luftschlösser

Freibad Voerde

Die Welt der WgV und der „Voerder Grünen“ ist eine schöne Welt. Da tummeln sich unter anderem fröhliche Kinder und Jugendliche in dem mitten im Stadtkern gelegenen „Freizeit-Schlaraffenland Freibad Voerde“. Doch ist die Vision vom



Unterschriftenaktion 2237 Voerder für Erhalt des Freibades. In Thema des Samens, des noch bis in den Winter die Voerder Politik für die Aufbringung eine mögliche Schließung des Freibades, 2237 Un- von, die gegen einen solchen Schritt protestieren, übergeben Frank Retaiski und Majaer Fritzelt ein die Scheinunterschrift des Dr. Jacobi, Günter Schender und Christian Garden von der WgV sowie Prof. Dr. Günther Jacobi an Bürgermeister Leonhard Spitzer. 31.7.04



Volksbank Rhein-Lippe eG

Erfolgreiche Menschen in der Region